



Frühe Reichsbahn 1:87



ÜBER ALLE BERGE: ZAHNRADBAHN-SYSTEME BEI VORBILD & MODELL
● RAMPE BEBRA – CORNBERG 1953 ● LIMA-STEUERVIERTEL IM TEST

Schon immer hat die Menschheit gerätselt, in welchem Körperteil das Gemüt seinen Sitz habe. Die alten Griechen meinten: im Zwerchfell. Dafür spricht einiges, zum Beispiel, daß ein richtig befreiendes Lachen, wie gesagt wird, das Zwerchfell strapaziert. Spätestens seit der Romantik galt das Herz unbestritten als Sitz des Gemüts, während man im Kopf den Verstand ansiedelte.

In jüngerer Zeit bürgerte sich die Redewendung ein: „Das kommt aus dem Bauch.“ – Gemüt im

Bahn & Bauch

Bauch? Auch das scheint plausibel, denn die elementaren Gefühle spürt man dort am ursprünglichsten.

Gemüt, Gefühl, Bauch – und *Bahn*. Das Erlebnis Eisenbahn mobilisiert den ganzen Körper, sei es, daß der Eisenbahnfreund einen Zug in nächster Nähe an sich vorbeirasen fühlt, sei es, daß er im Zug sitzt, umgeben vom Fahrgeräusch, die Bewegungen und Erschütterungen des Fahrzeugs unwillkürlich nachvollziehend.

Wie steht es damit aber beim Modellbahner? Jeder Modellbahner ist auch Eisenbahnfreund, aber es genügt ihm nicht, die Objekte seiner Begierde nur auf Zelluloid oder auf Magnetbändern zu speichern. Er will das Eisenbahnerlebnis und alles, was dazugehört, immer verfügbar haben. Dabei muß er sich auf Modelle beschränken, die den Eindruck von maschineller Kraft nur sehr unvollkommen wiedergeben können. Seinen Bauch werden sie nicht gerade vibrieren lassen.

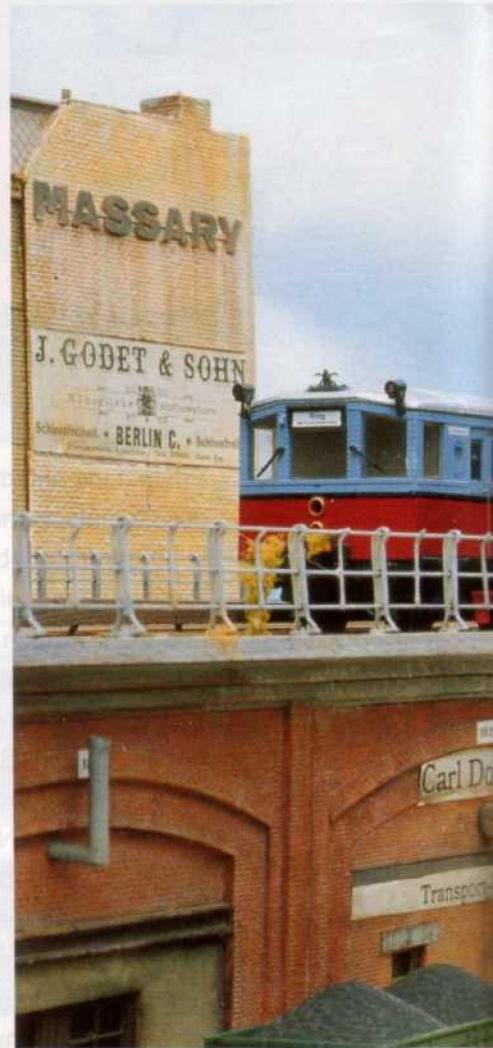
Viel wichtiger ist ihm jedoch der Gesamteindruck, den seine Züge in dem von ihm gestalteten Ambiente hinterlassen. Und gerade hier zählt die *Komposition*, die mit Gemüt und technischem Können zustande kommt. Reine *Konstruktion* bleibt leblos, sie macht wenig Eindruck auf den Modellbahner selbst und auf die anderen Betrachter seiner kleinen Welt.

Noch ein Wort für Vernunft und Verstand, die der herrschende Zeitgeist oft links liegen läßt: Warum wir Modellbahner sind, das läßt sich mit Vernunftgründen wohl nie ganz beschreiben. Aber ohne Vernunft und Verstand bei der Beschäftigung mit unserem einzigartigen Hobby werden wir bald mit heftigem Bauchgrimmen rechnen müssen.

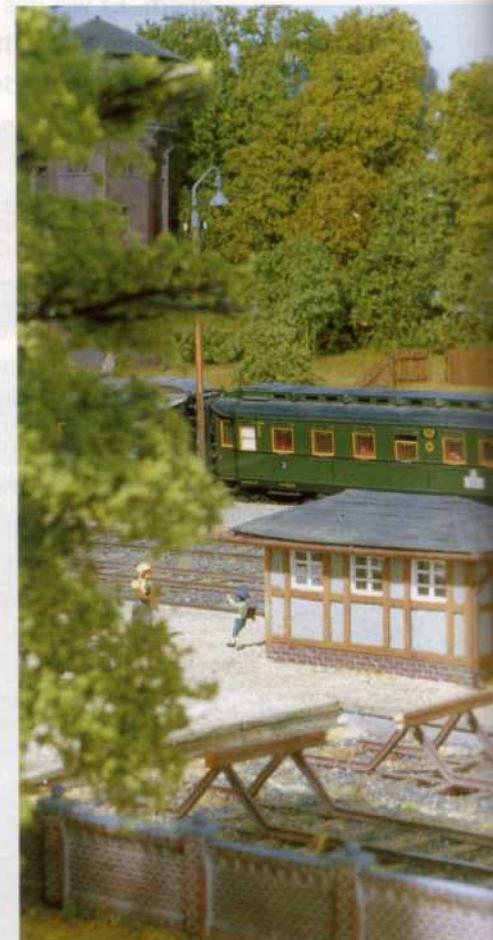
Bertold Langer



Bei der Entstehung eines interessanten H0-Fahrzeuges können Sie ab Seite 94 dabei sein: Wir bauen eine Kranlok. Beim Vorbild waren solche „Ungetüme“ zwar nicht sehr zahlreich, aber es hat sie gegeben. Ihre Wirkung auf den Betrachter verfehlt diese Sonderbauart auch im Modell nicht.



Wenn Sie gerne planen, gerne Gleispläne zeichnen, werden sie sich von unserem Gleisplan-Wettbewerb auf Seite 20 angesprochen fühlen. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen, z.B. den 3er Satz Rapidograph, mit dessen Hilfe saubere Zeichnungen in Zukunft noch besser von der Hand gehen.



Einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten Zahnstangensysteme gibt unser Beitrag ab Seite 76. Den Modellbahner dürfte besonders die Nutzenanwendung im Modell interessieren.





MIBA

MINIATURBAHNEN

7/93

Sozusagen „ein Kapitel für sich“ ist die Berliner S-Bahn. Es gibt mit Sicherheit viele Fans dieses seinerzeit modernsten Nahverkehrsmittels der Welt. Im Modell scheint die S-Bahn bis heute ein Schattendasein geführt zu haben, was sich mit dem Erscheinen des Lima-Modells langsam ändern dürfte. Dr. Günther Mollenhauer und Bernd Zöllner beschäftigen sich eingehend (ab Seite 48) mit der S-Bahn als H0-Modell.

Die Reichsbahnzeit im H0-Maßstab hat Dr.-Ing. Rainer Woska eingefangen. Ab Seite 10 stellen wir diese bemerkenswerte Modellbahnanlage vor, die vor allem durch Detailreichtum und epochengerechte Ausgestaltung hervorsteht.

Foto: Lutz Kuhl (3), Werk (2)

Titelbild:

Reichsbahn-Atmosphäre „at its best“ auf der H0-Anlage von Dr.-Ing. Rainer Woska. Ein epochentypisches Detail sind die Weinert-Formsignale mit Negativflügeln; näheres dazu findet der interessierte Modellbahner im MIBA REPORT 17.

Foto: ots

ZUR SACHE 3

LESERBRIEFE 6

ANLAGEN

Vitrine ohne Glas
(H0-Anlage R. Woska) 10

GLEISPLAN-WETTBEWERB

Freier Raum für Ihren Traum 20

MODELLBAU

Von Baum zu Baum (3) 24

FAHRZEUG-BAU

Einer-BOB aus Holz 32

MIBA-TEST

Neue Wege aus Great Britain (2) 38
Limas S-Bahn-Viertel 53

UMBAU

Kübel-Kuli (BTmms 58) 44
Selbst-Heber (Kranlok) 94

VORBILD + MODELL

Heulboje auf S-Bahn-Bögen 48

PLANEN + FAHREN

Fliegende Überholung im
Rampen-Licht 68

GRUNDLAGEN

Knackpunkte (Bauarten und
Technik bei Modellweichen) 62
Auf Zähnen über alle Berge 76

TECHNIK

Auf den Zahn gefühlt 79

NEUHEITEN 8

86

PANORAMA 66

BÜCHER 74

VORSCHAU 110

IMPRESSUM 110

MIBA Spezial 15, Messebericht

Auhagen hat's schon

Ich möchte Sie darauf hinweisen, daß es die von Stephan Rieche gewünschten Metall-Ausstattungsdetails in deutschen Ost-Ländern schon gibt – in den Auhagen-Bausätzen nämlich!

Allerdings ist die Kundennachfrage danach sehr gering. Vielleicht müßte die Presse sich damit mehr beschäftigen.

Soweit in Kürze dieser Hinweis von uns, weil wir der Zulieferer für die Zinnteile an Fa. Auhagen sind.

W. Heller, Thyrow

MIBA 5/93, Leserbriefe

Kinder-Kritik

Ich finde es als 15-jähriger Modellbahner empörend, wenn Herr Dr. Hans-Joachim Schlicher schreibt, daß man Kindern keine Modellbahn in die Hände geben dürfe.

Ich zähle mich mit 15 Jahren auch noch zu den Kindern und besitze trotzdem eine recht umfangreiche Sammlung an N-Fahrzeugen, hauptsächlich Dampfloks. Außerdem bin ich Gast-Mitglied in einem der ältesten Modellbahnvereine in Hamburg. Vielleicht kann Herr Dr. Schlicher einmal definieren, wann das Kindsein beginnt und wann es aufhört.

Des weiteren muß ich sagen, daß auf meiner Anlage fast nur Dampflokomotiven fahren und ich auch ohne

Faulhaber-Motoren mit dem Fahrverhalten sehr zufrieden bin. Es erscheint mir, als wenn Herr Knipper irgend etwas verkehrt gemacht haben muß, wenn seine Lokomotiven nicht so fahren wie sie sollen.

Sebastian Schuster, Hamburg

MIBA 3/93, Test Roco-143

Doppelter Dreher

Zur besseren Umgestaltung der 143er von Roco machte die MIBA darauf aufmerksam, das Roco die Geber für Indusi und Geschwindigkeitsanzeige sowie den Bremsdruckregler jeweils am falschen Drehgestell angebracht hat. Tip der MIBA-Tester: Man montiert die Drehgestelle ab und tauscht diese aus.

Es ist jedoch einfacher, wenn man das Lokgehäuse abnimmt, es umdreht und dann wieder aufsetzt. Der Endeffekt ist der selbe, und die Montage ist nicht so kompliziert.

René Zingrefe, Köln

Im Prinzip ja, aber:

Wird nur das Lokgehäuse gedreht, stimmen die Apparatkästen unter der Lok nicht mehr seitenrichtig mit dem Vorbild überein! Red.

ICE, z-gestellt

Daß ich als Elfjähriger zu Weihnachten 1949 mit dem „Bazillus Modelleisenbahn infiziert“ wurde, verdanke

ich meinen Eltern und einer Tante. Es war eine Märklin-Bahn.

Dem Hobby bin ich bis heute treu geblieben und meine Anlage könnte mit rund 140 Zügen befahren werden, wenn ich nur ausreichend Platz hätte. Im Laufe von mehr als vier Jahrzehnten habe ich vieles an Konstruktionen kennengelernt – Gutes und weniger Gutes aus dem Hause Märklin.

Drei ICE's alter Bauart Nr. 3371 (ruhige Faulhabermotoren) mit Zwischenwagen bevölkern meine Anlage, und so kam es, daß ich mir auch den neuen 3370 kaufte, der keinen Faulhaber-, sondern einen Märklin-Motor hat.

Dieser ICE hatte nichts mehr von dem ausgeglichenen Lauf und vor allen Dingen nichts mehr von der Laufruhe seines Vorgängers. Zirpsende Geräusche aus dem Bereich Motor/Getriebe und Resonanzen vom Gehäuse machten mich glauben, es würde eine raue Technik in einer leeren Bierdose werkeln. Ich habe den Zug nur noch „mit Motorwagen hinten“ gefahren, um wenigstens einen ruhigen ICE-Kopf zu haben.

Als dann nach wenigen Wochen das Triebwerk stotterte und letztlich ganz stehenblieb, obwohl die Stromverbindung von vorn durch die Zwischenwagen in Ordnung war, schickte ich die beiden Köpfe mit einem kurzen Begleitbrief an das Werk ein. Ich erwähnte das Stottern und Stehenbleiben, aber auch die für eine Neukonstruktion viel zu hohe Geräuschentwicklung.

BREKINA
AUTOMODELLE

HO
Maßstab
1:87

**Überall
im guten Fachgeschäft!**

4711 Set 4711-Modelle

BREKINA Modellspielwaren GmbH · Postfach 1210 · D-79224 Umkirch

Nach 6 Wochen hatte ich weder eine Eingangsbestätigung noch meinen ICE zurück, was mich zu einem Fax an das Werk veranlaßte. Eine Woche später wurde mir dann per Gegenfax bestätigt, daß meine Sendung vorliege aber die Reparatur noch etwas dauern würde.

Nach ca. 8 Wochen erhielt ich per Päckchen meine beiden ICE-Köpfe zurück, wobei nicht ein einziges Wort der Erklärung beilag. Neben dem Hinporto durfte ich auch noch die Zustellgebühr an die Post bezahlen.

Ich habe jetzt einen reparierten ICE (neue Ausführung), der derselbe Krachmacher ist wie vorher. Um meine Ohren und Nerven zu schonen, habe ich mich entschlossen, daß der neue Märklin-ICE auf einem Abstellgleis „lautlos“ sein Dasein fristen muß.

Ich fahre lieber mit den alten „geräuscharmen Rennern“.

Josef Mittler, Köln

MIBA 2/93, Galvanischer Knoten

Gewußt wie

Mit meiner Anregung zum „galvanischer Knoten“ möchte ich Herrn Lührmann vom MEC Großalmerode folgenden Rat geben: Die Gleise nach dem Säubern mit SR 24 von Herkat behandeln! Und vor allem die brünierten Räder mit Glasradierer behandeln, ebenso die Räder (außer Haftreifen) mit

SR 24. Wie sieht es mit eventuell verlöteten Schienenstößen aus? Das Lot kriecht am Stoß ans Gleis und ergibt wunderbare Isolierstücke! In diesem Fall die Stellen abtrennen und beim Neuverlöten Papier zwischen den Stoß stecken; nach dem Löten abziehen. Ich hoffe, er hat damit Erfolg; ich hatte ihn.

Rainer Kaiser, Nordhausen

MIBA 2/93, Editorial

Hüben und drüben

Versetzen wir uns einmal dreißig Jahre zurück. Es gab Reiseerleichterungen nach „drüben“, immer mehr Pakete wurden „rüber“ geschickt, wer rüber fahren konnte, tauschte die DM billig um und konnte für umgerechnet 30,00 DM Loks erstehen! Oder die Verwandten schickten die Modellbahnen in den „Westen“, als Dank für die Pakete.

Die Wagen, aber auch die Lokomotiven zeigten damals schon mehr Feinheiten als die Modellbahnen in der Bundesrepublik. Doch keiner der Modellbahner hier im Westen hat je daran gedacht, unter welchen Bedingungen diese Erzeugnisse gefertigt wurden. Heute wird über die Maschinen dieser Firmen gelacht. Ein Werkzeugmacher im Westen hätte seinen Arbeitgeber ausgelacht, wenn er mit diesen alten Hutteln hätte arbeiten müssen.

Und was sind doch für schöne Loks entstanden. Zum Beispiel die sächsische Vt. Daß die Antriebe nicht das Gelbe vom Ei waren, wußten auch unsere Freunde dort „drüben“. Aber es wurde doch für die Spielzeugindustrie nur „Abfall“ zur Produktion zur Verfügung gestellt.

Doch was ist heute? Die Firmen versuchen mit wenigen Mitteln ihre Erzeugnisse auf einen neuen Stand zu bringen. Die ersten Erfolge sind schon zu finden. Doch was ist mit der so gegrienen „Solidarität“?

Ob es in Köln oder auf der Spielwarenmesse in Nürnberg oder im April in Dortmund war, wo einige der Hersteller aus den neuen Bundesländern versuchten, sich den Modelleisenbahnern vorzustellen – die Hersteller wurden ausgelacht. Sie würden ja fast die gleichen Preise wie die Firmen im Westen verlangen! Ja, wenn sie die Lok für 100,00 DM anbieten würden, könnte über einen Kauf gesprochen werden.

Was sind wir im „Westen“ doch für ein Volk geworden! Hauptsache: Mir geht es gut. Die Löhne müssen jährlich steigen und die Erzeugnisse immer billiger werden. Doch in den neuen Ländern möchten bitte die Hersteller an unser Geld denken, preiswert muß es sein: „Wie Ihr dort im Osten über die Runden kommt, interessiert mich nicht“.

Das ist die „Solidarität“ hier im „Westen“.

W. Bogusch, Rauschenberg/Josbach

MODELLEISENBAHN AUSSTELLUNG
»Europas Eisenbahnen in Modell«
 Nordeuropas Größte Computergesteuerte Modellbahn Ausstellung und Miniland 125m² - H0. Mehr als 1100 Meter Gleise, 240 elektrische Weichen und 110 Signale sind verlegt. Superlandschaft mit Hafenanlage, Berge, Burgen, Städte usw.
 Veranstalter: Aarhus Modelleisenbahn Ausstellung i/S.
 Jeder Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr, von 1. Juni bis 1. Oktober 1993, geöffnet.
 Adresse: Havkærvej 83, 8381 Mundelstrup (GASA-Tilst) Aarhus Dänemark.
 Telefon: 0045 86 279160 oder 0045 86 241309
 (Aarhus Turistbureau 0045 86 121600 Weitere Info.)

Grösste Auswahl der Schweiz!



Umfassendes Sortiment Zubehör + Technik
 25 Meter Schaufenster, 25 Gratis ☐

5000 Aarau, ☎ 064 221020, Center in Rohr

Modellbahn-Center Eurobahn

Aarau SBB: Bus 2, Auto: N1 Aarau Ost



WIR SIND SPEZIALISTEN FÜR US-MODELLE!

NEWS 2/93 kostenlos. Spur angeben! WALTHERS-KATALOGE N, H0, 0, G, Express-Lieferdienst. Auf Lager: US-Programm von Arnold, Althearn, Atlas, Bachmann, Bev-Bel, Con-Cor, Ihc, Kadee, Kato, Life-Like, Mantua, Micro-Trains, Minitrix, Model Power, Rivarossi, Roco, Roundhouse, Stewart und viele andere.

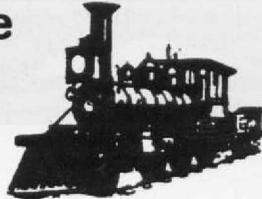
Neu in H0: ATLAS/Kato C424/C425 175.-. PROTO GP18/neu Hi/Low Nose je 135.-. KATO SD40/neu ATSF, BN, CN, CB&Q, CSX 190.-. KADEE #5 6,50, #17-#20 je 8,70. NEU IN N: ATLAS GP30 (II) BN, CP, Rio G., SP, CB, SF, Conrail, CSX, UP 180.-. ATLAS GP35 155.-. KATO F7A/B je 160.-. E8/9 175.-. PROTO FA-2/neu je 75.- (FB dmy 36.-). SPECTRUM „Dash 8“ 99.-.

GEBAUDE-KITS, ZUBEHÖR jeder Art, ATLAS Gleis/Weichen (H0), MICRON Code 40 Gleis/Weichen (N, Nn3, RnB, Z), US-BÜCHER, US-MAGAZINE u. MICRO-TRAINS im Abonnement.

Sammler - Service

US-Modelle · Raritäten · Import-Export

P. Joseph · Bergstr. 7 · D-85298 Scheyern
Telefon (0 84 41) 22 44 · Telefax 7 64 22
 Dienstag geschlossen. Besuch nur nach Anmeldung



Lötschberg-Bezwinger

Die wohl auch hierzulande bekanntesten BLS-Maschinen, die Re 4/4, sind nun von Lima für die Baugröße H0 erhältlich. Zunächst lieferbar ist das Modell der Betriebsnummer 183 mit Scherenstromabnehmer, vorgesehen sind weitere Varianten, so als BLS-193 mit Einholm-Stromabnehmer oder als Maschinen der von der BLS mitbetriebenen Privatbahnen GBS, BN und SEZ.

Das Modell gefällt auf Anhieb. Die Dachausrüstung – mit dem zierlichen BLS-typisch schmalen Stromabnehmer, den in Größe und Bauform richtig wiedergegebenen Isolatoren (nur der Hauptschalter fällt hier etwas aus der Reihe) – ist korrekt ausgeführt. Der positive Eindruck bestätigt sich bei der Begutachtung des Kastens und der Drehgestelle: Da stimmt einfach alles. Die Maschine ist sauber lackiert und bedruckt, alle Anschriften sind größenrichtig und mit richtiger Typographie vorhanden.

Einzig die etwas zu tief in den Fensterausparungen angeordneten Scheibeneinsätze stören den durchweg positiven Eindruck ein wenig; wirkungsvolle Abhilfe schafft hier aber ein Anstrich der Fensterausschnitte – über die gesamte Gehäusestärke – mit Mattschwarz.

Für einen ausführlichen Test blieb leider keine Zeit, wir entdeckten das Modell eher zufällig beim Nürnberger Fachhändler Ritzer.

Ein kurzer Fahrversuch ergab, daß die Maschine – wie alle neueren Produkte aus Vicenza – im oberen Regelbereich taumelfrei und sehr ruhig übers Gleis schnurrt. Nur bei Rangierfahrten murrte die Lok manchmal. An der Stromabnahme dürfte dies allerdings nicht liegen. Auch die Zugkraft erscheint ausreichend, wengleich sich das Modell am Berg vorbildgerechten Zuggarnituren als nicht gewachsen erweist; hierbei kommt Limas BLS Re 4/4 allzu schnell ins Schleudern, was aber größeren Schaden von der Maschine abwendet.

